

Inhaltsübersicht

Teil A: Wachstum und Konjunktur als theoretisches und wirtschaftliches Problem	1
Kapitel I: Zielsetzungen und Messungsprobleme	1
Kapitel II: Das empirische Bild des Wachstumsprozesses ...	10
Teil B: Ansatzpunkte für die Analyse des Wachstumsprozesses	27
Kapitel III: Lehren aus der Durchsetzungsphase der Industrialisierung.....	28
Kapitel IV: Grundlegende theoretische Einsichten vor dem Beginn der Nachkriegszeit	40
Kapitel V: Grundsätze der markttheoretischen Fundierung...	63
Teil C: Erklärung von Tempo und Zyklizität des Wachstumsprozesses auf der Grundlage mengenbeschränkter Märkte	71
Kapitel VI: Keynesianische Wachstums- und Konjunkturtheorie der ersten Phase: Wachstum und Zyklen bei destabilisierenden auslastungsgradabhängigen Investitionen.....	72
Kapitel VII: Wachstumsdeterminanten und stabilisierende Kräfte in der neueren keynesianischen Wachstumstheorie	97
Kapitel VIII: Weiterentwicklung der keynesianischen Konjunkturtheorie nach Hicks	131
Kapitel IX: Nichtkeynesianische Ansätze der Wachstums- und Konjunkturtheorie auf der Grundlage mengenbeschränkter Märkte.....	183
Teil D: Erklärung von Tempo und Zyklizität des Wachstumsprozesses auf der Grundlage preisgeräumter Märkte	203
Kapitel X: Erklärung des langfristigen Wachstumstempos über das Wachstum des Produktionspotentials: Neoklassische Wachstumstheorie	204
Kapitel XI: Konjunkturerklärung durch Modelle mit preisgeräumten Märkten.....	223
Teil E: Möglichkeiten und Probleme der Sicherung weiterer dauerhafter Wohlstandsmehrung	239
Kapitel XII: Wachstum und natürliche Ressourcen (einschließlich Umwelt)	240
Kapitel XIII: Sektorale und regionale Anpassungserfordernisse..	259
Kapitel XIV: Stabilisierung des Wachstumsprozesses	269
Anhänge	285

Gliederung

✕ Teil A:	Wachstum und Konjunktur als theoretisches und wirtschaftspolitisches Problem	1
✕ Kapitel I:	Zielsetzungen und Messungsprobleme	1
I.1	Begründungen für das Ziel „Wirtschaftliches Wachstum“	2
I.2	Das Bruttosozialprodukt (BSP): Indikator für Wachstum und Konjunktur, aber nicht für Wohlstand	4
I.3	Meßkonzepte für das Wohlstandsniveau	7
I.4	Begründung des Ziels „Konjunkturstabilisierung“	9
Kapitel II:	Das empirische Bild des Wachstumsprozesses	10
II.1	Zyklischer Verlauf des Wachstumsprozesses in der BR Deutschland; Abgrenzung der konjunkturellen Phasen	10
II.2	Stilisierte Fakten und strukturelle Merkmale des Konjunkturzyklus	13
✕ II.3	Zur Unterscheidung von Trend und Zyklus, Wachstum und Konjunktur	23
	Literaturempfehlungen zu Teil A	26
Teil B:	Ansatzpunkte für die Analyse des Wachstumsprozesses	27
Kapitel III:	Lehren aus der Durchsetzungsphase der Industrialisierung	28
III.1	Ausgangslage: Inflexibles Feudalsystem	28
III.2	Günstige Durchsetzungsbedingungen in England	30
III.2.1	Existenz einer freien, besitzlosen Klasse	30
III.2.2	Überlegene Produktionstechnik	32
III.2.3	Erschließung interner und externer Absatzmärkte	33
III.2.4	Geld- und Sachkapitalakkumulation	34
III.3	Nachgeholte Industrialisierung in Deutschland	37
Kapitel IV:	Grundlegende theoretische Einsichten vor dem Beginn der Nachkriegszeit	40
IV.1	Fortschreitende Arbeitsteilung als Grundlage zunehmender Güterproduktion (Adam Smith)	40

IV.2	Technischer Fortschritt und Konkurrenzkampf als Triebkräfte der Kapitalakkumulation (Marx)	41
IV.2.1	Entstehung des Mehrwerts und seine Aneignung durch die Kapitalisten	42
✗ IV.2.2	Akkumulation des Mehrwertes	43
✗ IV.2.3	Wiederkehrende Krisen aufgrund der tendenziell fallenden Profitrate	46
IV.2.4	Gefährdung des Akkumulationsprozesses durch systemsprengende Widersprüche	50
IV.3	Innovative Unternehmer als Triebkräfte des Wachstums (Schumpeter)	
✗ IV.3.1	Der Prozeß der schöpferischen Zerstörung	52
✗ IV.3.2	Innovationsschübe als Ursache von langen Wellen und von konjunkturellen Schwankungen	54
✗ IV.4	Stabilisierende Tendenzen in einem instabilen System (Keynes)	57
Kapitel V:	Grundansätze der markttheoretischen Fundierung	63
V.1	Mengenbeschränkte Märkte in der keynesianischen Theorie .	63
V.2	Preisgeräumte Märkte und ihre Konsequenzen in der neoklassischen Allgemeinen Gleichgewichtstheorie	65
	Literaturempfehlungen zu Teil B	69
Teil C:	Erklärung von Tempo und Zyklizität des Wachstums- prozesses auf der Grundlage mengenbeschränkter Märkte	71
Kapitel VI:	Keynesianische Wachstums- und Konjunkturtheorie der ersten Phase: Wachstum und Zyklen bei destabilisierenden auslastungsgradabhängigen Investitionen	72
VI.1	Wachstum auf des Messers Schneide	72
✗ VI.1.1	Das dynamische Modell von Harrod	73
✗ VI.1.2	Berücksichtigung des Kapazitätseffekts der Investitionen im Harrod-Domar-Modell	79
VI.1.3	Dämpfung der Instabilität durch flexible Preise (Keynes-Wicksell-Ansatz)	84
VI.2	Bedingungen und Ausmaß konjunktureller Instabilität (Hicks-Modell)	85
VI.2.1	Die Gleichungen des Hicks-Modells	86
VI.2.2	Das Wachstumstempo auf dem Gleichgewichtspfad	88
VI.2.3	Merkmale und Probleme der tatsächlichen Entwicklung .	88
VI.2.4	Modifiziertes Hicks-Modell mit Kapitalanpassungshypothese	93

Kapitel VII: Wachstumsdeterminanten und stabilisierende Kräfte	
in der neueren keynesianischen Wachstumstheorie	97
VII.1 Produktionstheoretische Grundlagen: Produktionsfunktion und technische Fortschrittsfunktion (TFF)	97
VII.1.1 Berücksichtigung des technischen Fortschritts	98
VII.1.2 Trennung zwischen autonomem und induziertem technischen Fortschritt	100
VII.1.3 Kaldors Technische Fortschritts-Funktion (TFF)	101
VII.2 Verteilungstheoretische Grundlagen	103
VII.2.1 Erklärung der Einkommensverteilung durch die gesamtwirtschaftliche Investitionsquote und die Gruppensparquoten	103
VII.2.1.1 Vorläufer und Anknüpfungspunkte	104
VII.2.1.2 Kaldor/Pasinetti-Verteilungsgleichung	106
VII.2.2 Ergänzung der Kreislaufzusammenhänge um den Verteilungskampf mittels Preisen und Löhnen ..	111
VII.2.3 Produktionstechnisch bestimmte Einkommensverteilung („Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung“)	115
VII.3 Tempo und Stabilität des Wachstums bei Kaldor	119
VII.3.1 Bestimmung eines stabilen Wachstumspfad ^s mittels TFF und profitratenabhängigen Investitionen (Kaldors Wachstumsmodell)	119
VII.3.2 Determinanten des Wachstumstempos	122
VII.4 Wachstum und Einkommensverteilung – Joan Robinsons Wachstumsmodell	124
VII.5 Berücksichtigung des Geldmarktes	128
Kapitel VIII: Weiterentwicklung der keynesianischen Konjunkturtheorie nach Hicks	131
VIII.1 Berücksichtigung von Ratchet-Effekten und gewinnabhängigen Investitionen (Smithies)	131
VIII.1.1 Die Gleichungen des Smithies-Modells	131
VIII.1.2 Gleichgewichtspfad und Schwingungseigenschaften	134
VIII.1.3 Smithies Versuch einer endogenen Erklärung des Wachstumstrends	135
VIII.2 Einbeziehung des Geldmarktes und flexibler Preise (Phillips-Modell)	136
VIII.2.1 Die Wechselwirkungen zwischen Güter- und Geldmarkt im IS/LM-Modell	137
VIII.2.2 Phillips-Modell: Zielsetzung, Annahmen und Lösung ...	138
VIII.2.3 Determinanten des Wachstumstempos im Phillips-Modell	142
VIII.2.4 Bestimmungsgründe für die Stabilität und das zyklische Verhalten im Phillips-Modell	143

VIII.3	Destabilisierung durch die Finanzbeziehungen: „Financial Instability Hypothesis“ von Minsky	146
VIII.4	Der Einfluß der außenwirtschaftlichen Beziehungen	151
VIII.4.1	Außenwirtschaftliche Einflüsse bei gegebener ausländischer Konjunktur	152
VIII.4.2	Berücksichtigung der Rückwirkungen von der inländischen auf die ausländische Konjunkturentwicklung	153
VIII.5	Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung der keynesianischen Konjunkturtheorie in ökonomischen Konjunkturmodellen	156
VIII.5.1	Methodische Vorbemerkungen zu ökonomischen Konjunkturmodellen	157
VIII.5.2	Das Sysifo-Modell für die westdeutsche Wirtschaft	161
VIII.5.2.1	Die Bestimmungsgleichungen für die Güternachfrage .	162
VIII.5.2.2	Preise und Löhne	166
VIII.5.2.3	Produktionspotential, Arbeitsplatzpotential und Beschäftigung	168
VIII.5.2.4	Der monetäre Sektor	171
VIII.6	Konjunkturerklärung im Rahmen der „Neuen Keynesianischen Makroökonomie“	173
VIII.6.1	Charakterisierung der „Neuen Keynesianischen Makroökonomie“	173
VIII.6.2	Konjunkturerklärung im Rahmen der „Neuen Keynesianischen Makroökonomie“	179

Kapitel IX:	Nichtkeynesianische Ansätze der Wachstums- und Konjunkturtheorie auf der Grundlage mengenbeschränkter Märkte	183
IX.1	Wiederaufgreifen Schumpeterscher Überlegungen für die Wachstumsanalyse	183
IX.1.1	Die evolutorische Theorie des wirtschaftlichen Wandels .	183
IX.1.2	Innovation und Strukturpolitik	188
IX.2	Änderungen der Einkommensverteilung als Ursache von Konjunkturschwankungen (Goodwin-Modell)	190
IX.3	Wahlpolitik und Machtinteressen gesellschaftlicher Gruppen als Bestimmungsgrößen von Konjunktur und Beschäftigung	194
IX.3.1	Der Einfluß von Ideologien und Machtinteressen	194
IX.3.2	Wahlpolitische Kalküle als Auslöser von Konjunkturschwankungen	198
	Literaturempfehlungen zu Teil C	200

Teil D:	Erklärung von Tempo und Zyklizität des Wachstumsprozesses auf der Grundlage preisgeräumter Märkte	203
----------------	--	------------

 Kapitel X:	Erklärung des langfristigen Wachstumstempos über das Wachstum des Produktionspotentials:	
	Neoklassische Wachstumstheorie	204
X.1	Bestimmung des Produktionspotentials aus Bestand und Ergiebigkeit der Produktionsfaktoren:	
	Die neoklassische Produktionsfunktion	204
X.2	Sicherung der Potentialauslastung durch den Zinsmechanismus	205
X.3	Exogene Faktoren als Bestimmungsgründe des langfristigen Wachstumstempos	208
X.4	Einfluß der Investitionsquote auf das Niveau von Sozialprodukt und Konsum: Die optimale Investitionsquote	212
X.5	Kapitalgebundener technischer Fortschritt und Vintage-Modelle	215
X.6	Die „Neue Wachstumstheorie“ der Neoklassik	217

Kapitel XI:	Konjunkturerklärung durch Modelle mit preisgeräumten Märkten	223
XI.1	Vorläufer: Monetaristische Konjunkturmodelle	223
 XI.2	Konjunkturerklärung der Neuen Klassischen Makroökonomie (NCM)	227
XI.2.1	Unvollständige Informationen über monetäre Größen als Konjunkturauslöser	228
 XI.2.2	„Reale Schocks“ als Konjunkturauslöser (Real Business Cycle-Theorien)	230
XI.3	Konjunkturzyklen und Spekulationswellen als Abfolge von „sunspot“-Gleichgewichten	233
✓ XI.4	Endogene Konjunkturzyklen in nichtlinearen Modellen	234

	Literaturempfehlungen zu Teil D	237
--	---------------------------------	-----

Teil E:	Möglichkeiten und Probleme der Sicherung weiterer dauerhafter Wohlstandsmehrung	239
----------------	--	------------

Kapitel XII:	Wachstum und natürliche Ressourcen (einschließlich Umwelt)	240
XII.1	Bedeutung der natürlichen Ressourcen für den Wachstumsprozeß	240

XII.2:	Ökonomie erschöpfbarer Ressourcen	243
XII.2.1	Bestimmungsgründe der Ergiebigkeit der Ressourcennutzung	243
XII.2.2	Preisbildung erschöpfbarer Ressourcen bei sicheren Erwartungen	245
XII.2.3	Auswirkungen unsicherer Erwartungen	248
XII.2.4	Wirtschaftspolitische Steuerungsaufgaben	250
XII.3	Umweltökonomie (Wachstum und Allmende-Ressourcen)	252
XII.3.1	Ansätze und Instrumente der Umweltpolitik	252
XII.3.2	Umweltpolitik: Wachstumsbremse oder Wachstumsfaktor?	257
X Kapitel XIII:	Sektorale und regionale Anpassungserfordernisse	259
XIII.1	Sektoraler Strukturwandel in der Marktwirtschaft	259
XIII.2	Ziele und Ansatzpunkte sektoraler Strukturpolitik	262
XIII.3	Ausgeglichene regionale Wirtschaftsstruktur als Aspekt qualitativen Wachstums	266
Kapitel XIV:	Stabilisierung des Wachstumsprozesses	269
XIV.1	Ansatzpunkte der Wachstumspolitik	269
XIV.1.1	Ausreichende Infrastruktur als Voraussetzung für dauerhaftes Wachstum	270
XIV.1.2	Der Faktor Arbeit als Ansatzpunkt	272
XIV.1.3	Direkte und indirekte Förderung des technischen Fortschritts	273
XIV.1.4	Investitions- und Sparquote als Ansatzpunkt	275
XIV.2	Verstetigung des Wachstumsprozesses durch Konjunkturpolitik	276
XIV.2.1	Antizyklische Konjunkturpolitik: Konzept und Probleme .	277
XIV.2.2	Das Konzept der verstetigten Konjunkturpolitik	278
XIV.2.3	Probleme der Umsetzung des Verstetigungs-Konzepts ...	280
	Literaturempfehlungen zu Teil E	284
	Mathematischer Anhang	285
	Symbol- und Abkürzungsverzeichnis	286
	Literaturverzeichnis	289
	Autorenregister	309
	Sachregister	313